

Die Mona Lisa hat den Berliner Künstler **JÖRN GROTHKOPP** zu einer ganzen Serie von eigenen Mona Lisas inspiriert. Gerade die vielen Schichten des Vorbildes von Leonardo setzt er mit seinem typischen Personalstil um, ein Gemälde aus der Überlagerung von bis zu zwanzig Schichten dünnster Ölmalerei zu bilden.

Der deutsche Maler **MARTIN HERLER** hat sich in seinem Schaffen immer wieder mit kulturellen und historischen Phänomenen beschäftigt. Seine Mona Lisa nimmt zusätzlich Bezug zum Aussehen von Ehefrau und Tochter, die in der Haltung des berühmten Vorbilds posieren.

Der Hallenser Maler **SEBASTIAN HERZAU** hat bereits mit der Serie „The Great Below“ die Annäherung an eine fremde Person zu einem seiner Hauptthemen gemacht. Durch die Überlagerung des Frauenmotivs mit weiteren Farbschichten erzeugt er den Eindruck, seine zeitgenössische Schönheit sei wie ein Spiegelbild hinter einer bedampften Schicht verborgen, als wenn man durch das Darüberwischen klarer sehen könnte.

HOLGER KURT JÄGER, der seine künstlerische Prägung in Essen, Düsseldorf, Stockholm und Wien erfahren hat, ist ein Künstler der Synthese von Hochkultur und Populärkultur. So lakonisch er klassische Sujets mit modernen Perspektiven verbindet, ist er doch ein technisch brillanter Realist.

Mit seiner Leidenschaft für italienische Kultur seit der Renaissance ist **MATTHIAS KÖSTER** für eine heutige Interpretation der Mona Lisa prädestiniert. Schließlich hat er ein Atelier in Florenz. Auf Aluminium trägt er unnachahmlich schwebend Ölfarbe auf. Ausgesparte Partien lassen die Trägerfläche hervorblicken.

Die chinesische Künstlerin **JINY LAN** thematisiert die Auswirkungen von Zeitgeschichte auf private Biografien, indem sie in der Reihe ihrer monumentalen Mona Lisa Gemälde das Hauptmotiv mit wissenschaftlichen Phänomenen wie Newtons Apfel oder Fingerabdrücken verbindet.

Der Holzbildhauer **ROGER LÖCHERBACH** mit Ateliers in Deutschland und Österreich ist in seinen Arbeiten konsequent. Immer arbeitet er aus einem Stamm ohne etwas hinzuzufügen. Er folgt dem Prinzip der Renaissance, eine Skulptur aus ihrem Materialblock zu befreien. Seine entrückte Mona Lisa erhält durch die farbige Fassung eindruckliche Lebendigkeit.

IVO LUCAS ist bekannt durch seine vielschichtigen Gemälde in denen sich ästhetische, inhaltliche und technische Ebenen überlagern. Nachdem sich der Künstler besonders intensiv mit Vorbildern von Caravaggio, Rubens oder Goethe beschäftigt hat, bietet besonders die Mona Lisa eine ideale Projektionsfläche seiner vielfältigen künstlerischen Visionen.

Der berühmte chinesische Künstler **REN RONG** reiht die stereotype Fotoreproduktion der Mona Lisa aufgeklebt auf Holztafeln zu einem Flächenverband. Jeweils in einer Farbe gehalten, entsteht durch die Motivabfolge der Eindruck eines leuchtenden Buntglasfensters.

Die Konzeptkünstlerin und Bildhauerin **ANGELA SCHILLING** hat Mona Lisas Lächeln besonders individuell umgesetzt. Als Mitglied in einem Sportschützenverein der Polizei, hat die Künstlerin, in der unnachahmlichen Art ihres erweiterten Kunstanspruchs, das Lächeln in eine Metallplatte hineingeschossen. Aus den Einschusslöchern schaut uns die Mona Lisa an und scheint die Betrachter selbst versteckt zu beobachten.

Die Malerei des deutschen Künstlers **DAVID UESSEM** begeistert durch höchste Präzision in packender Eindringlichkeit. Seine großformatige „classic reflection“ der Mona Lisa trägt viele kleine Kugeln auf dem Kopf in denen sich die eigene Atelierumgebung und eine Reproduktion der historischen Mona Lisa vielfältig spiegeln.

Der chinesische Maler **XIANWEI ZHU** verbindet in seinen Arbeiten die fernöstliche und die europäische Sichtweise der Weltvermittlung zu seinen unverwechselbaren Individualstil, in den sich die Mona Lisa ideal integriert.

Ausstellung:

26. November 2017 - 14. Januar 2018

Villa van Delden
Bahnhofstr. 91
48683 Ahaus

Öffnungszeiten:

samstags 14 – 18 Uhr
sonntags 11 – 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung, 02561/72321

Die Ausstellung ist nicht an den Weihnachtsfeiertagen und am Neujahrswochenende geöffnet.

Veranstalter:

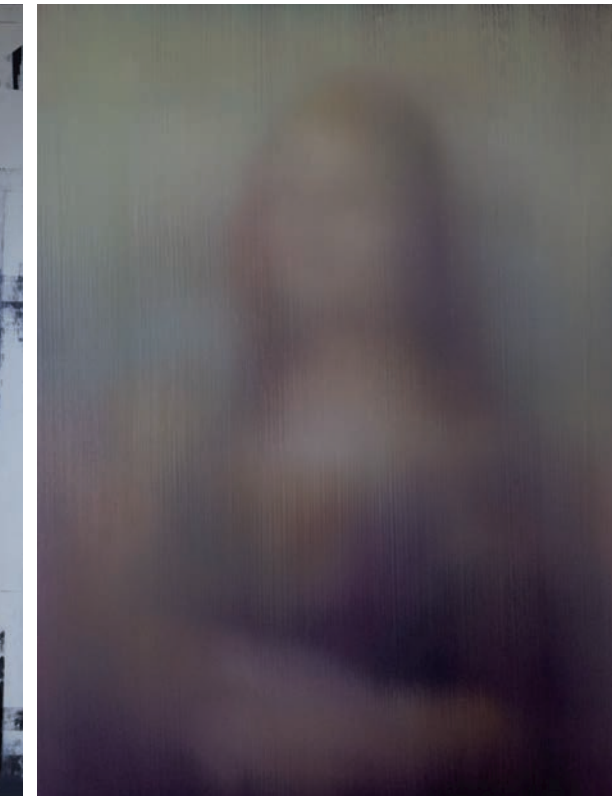
Stadt Ahaus

Ausstellungsblatt Nr. 71

Copyright Stadt Ahaus



David Uessem



Sebastian Herzau

MONA LISA

Internationale Perspektiven auf ein berühmtes Bild von 17 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern

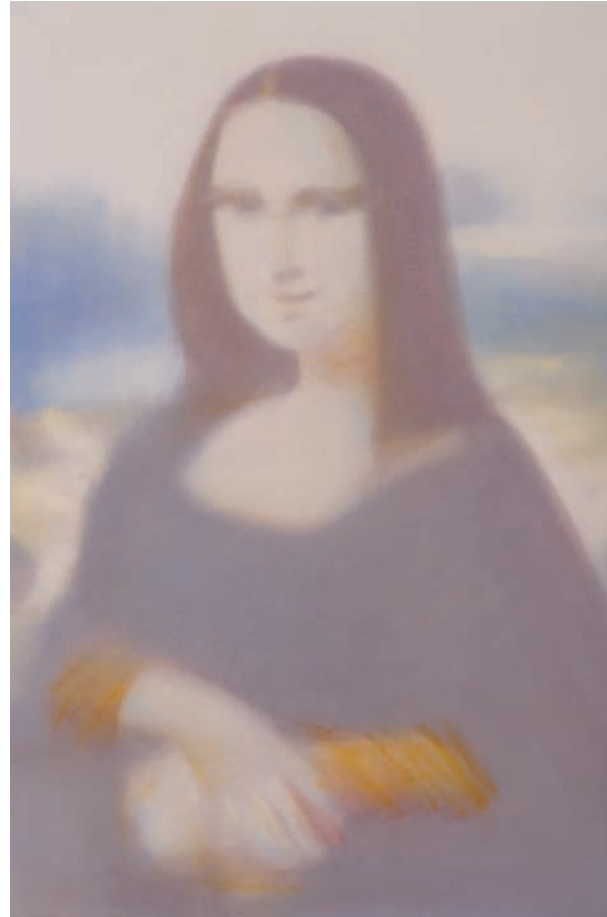
Giorgio Casari
Derek Curtis
Burkhard Driest
Pierre Fischer
Andreas Flügel
Jörn Grothkopp
Martin Herler
Sebastian Herzau
Holger Kurt Jäger
Matthias Köster
Jiny Lan
Roger Löcherbach
Ivo Lucas
Ren Rong
Angela Schilling
David Uessem
Xianwei Zhu



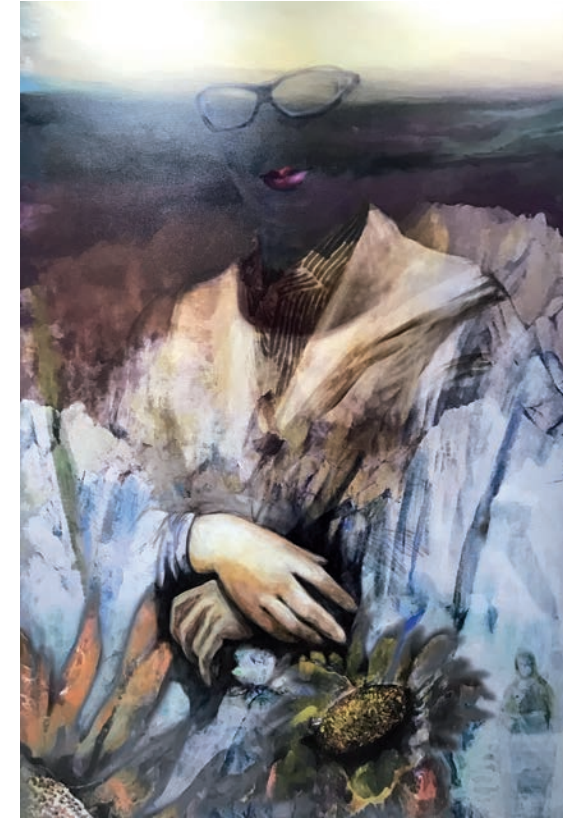
Derek Curtis



Matthias Köster



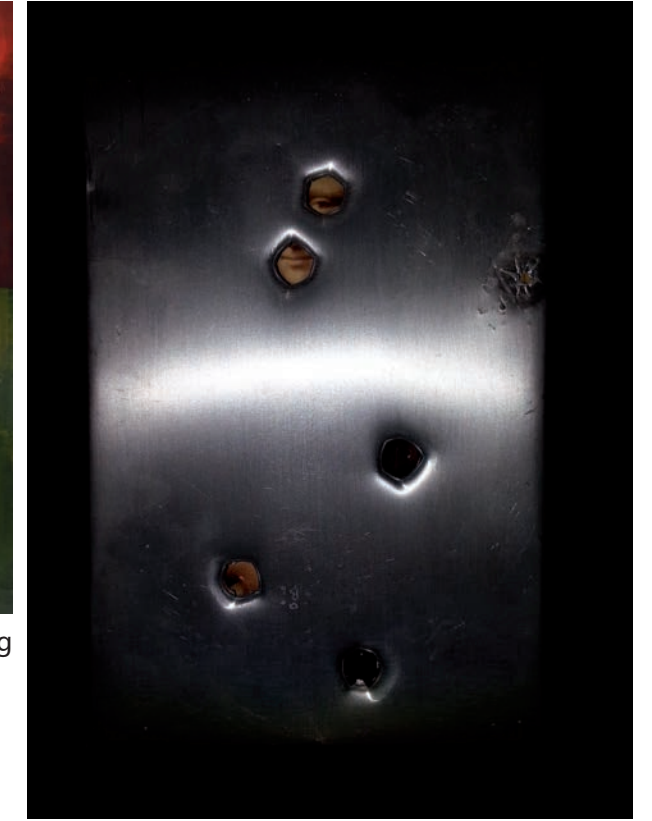
Jörn Grothkopp



Jiny Lan



Ren Rong



Angela Schilling

Kaum ein anderes Kunstwerk ist so bekannt wie die Mona Lisa. Sie ist eine Ikone, welche die Betrachter, Künstler und Kunstwissenschaftler seit langer Zeit beschäftigt. Fast jeder meint schon alles über die Mona Lisa zu wissen. Die Kunstgeschichte der letzten 100 Jahre zeigt immer wieder Arbeiten, die in Beziehung zu dem historischen Original entstanden sind.

In der Ausstellungsreihe Mona Lisa, die nacheinander in der Villa van Delden Ahaus, in der städtischen Galerie in der Wasserburg Haus Graven in Langenfeld und der Galerie Goltz in Essen gezeigt wird, sind Arbeiten von 15 zeitgenössischen internationalen Malern und Bildhauern zu sehen, die sich mit dem berühmtesten Gemälde der Welt beschäftigt haben. In Ästhetik, Technik, Innovation, Erzählung und Geschichtsbezug, Individualität der Urheber und in Fragen der Authentizität gehen die Künstler höchst unterschiedliche Wege. Dabei sind Arbeiten entstanden, in denen die Abbildung des Originals verfremdet wird oder die charakteristische Haltung der Hauptfigur, ihr geheimnisvolles Lächeln oder die ikonische Handhaltung wieder aufgenommen werden. Die Künstler zeigen und hinterfragen, ob oder in wie weit das Original von Leonardo da Vinci heute noch Tragweite hat. (Colmar Schulte-Goltz)

Zu den Künstlern und ihren Arbeiten:

Als italienischer Maler ist **GIORGIO CASARI** mit dem Werk Leonardos besonders verbunden. In seiner Darstellung zerschneidet und collagiert er eigene Leinwandarbeiten und setzt somit seine Mona Lisa aus Fragmenten des eigenen künstlerischen Schaffens zusammen.

Der britische Maler und Konzeptkünstler **DEREK CURTIS** hat über die Jahre einen typischen Malstil entwickelt, er malt in Emallack auf Aluminium. Schwarze Konturlinien begrenzen die leuchtenden Farbflächen seiner im grafischen Stil gemalten „Trashy Mona“.

BURKHARD DRIEST führt in seiner Malerei Literatur, Film und eigenes gelebtes Leben in einer Synopse zusammen. In vielen seiner Arbeiten mit erzählerischer Struktur tauchen Motive der Kunstgeschichte von Tizian über Boucher bis zu Andy Warhol auf..

Der französische Künstler **PIERRE FISCHER** arbeitet in seinen Gemälden mit einem lasierenden Farbauftrag und Überlagerungen von motivischen und farbtechnischen Ebenen. Mit grafischen Konturen schreibt er wattigen Valeurs Prägnanz ein.

Der deutsche Maler **ANDREAS FLÜGEL** interpretiert historische Figuren ästhetisch ungewöhnlich in Mischtechniken von Graffiti, klassischer Malerei und artifizeller Patina aus Schellack und Kohlenstaub.